Stadt Leipzig

Lernen vor Ort
Entdecken Wissen Weiterkommen

Infobrief Bildungsmanagement Leipzig, Ausgabe 48: 2. Quartal 2018

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Demokratische Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Schule, Elternhaus, Museen und viele andere Lernorte haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche dazu zu befähigen, sich aktiv mit unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen und sich für den Erhalt ihrer demokratischen Grundlagen einzusetzen.
Untrennbar damit verbunden sind die Beschäftigung mit historischen Ereignissen und die Frage, was aus ihnen gelernt werden kann.
In Leipzig gibt es eine Vielzahl dauerhafter Angebote der demokratischen und politischen Bildung.
2018 ist in Leipzig „Jahr der Demokratie“. Es bietet die Möglichkeit, sich noch intensiver mit demokratischen Werten und Bürgerbeteiligung in unserer Stadt zu befassen.
Projekte wie „Widerstand gestern und heute“ leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Ihr

Professor Dr. Thomas Fabian
Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Internationales Schulprojekt im Jahr der Demokratie 2018 „Widerstand gestern und heute – was können wir daraus lernen?“

Historisches Lernen und politische Bildung sind untrennbar miteinander verbunden und stellen eine zentrale Voraussetzung für das Funktionieren unserer Demokratie dar.

Im Rahmen des Jahres der Demokratie 2018, dessen Durchführung der Stadtrat im Oktober 2016 beschlossen hat, steht dieser Zusammenhang im Mittelpunkt eines internationalen Schulprojekts, das sowohl thematisch als auch in seiner geografischen Ausstrahlung Neuland beschreitet.

Schülerinnen und Schüler aus sechs Ländern beschäftigen sich in mehrmonatigen Projekten mit der Frage: „Widerstand früher und heute – was können wir daraus lernen?“

Am Beispiel von Jugendgruppen und Einzelpersonen aus dem Widerstand werden die unterschiedlichen historischen und länderspezifischen Kontexte, die Ziele und leitenden Wertvorstellungen, die Handlungen, der Mut und die Gefährdungen dieser Menschen behandelt.
Die Gegenwartsbezüge spielen dabei eine wichtige Rolle.
Zentral ist neben der Auseinandersetzung mit dem Thema der Gedankenaustausch der Schulen untereinander.

Diesem Zweck dient ein Workshop in Leipzig vom 7. bis 8. November 2018, an dem Schülerinnen und Schüler der Schulen aus Lyon, Kiew, Addis Abeba, Kairo, Warschau und Leipzig ihre Projektergebnisse vorstellen werden. Die Träger des Projekts sind die Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung, die Stadt Leipzig und die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur.

Foto: Schulmuseum

Das Schulmuseum als historisch-politischer Lernort, der sich in besonderer Weise mit dem Thema Opposition und Widerstand von Jugendlichen in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts beschäftigt, unterstützt und begleitet die beteiligten Leipziger Schulen während des Projekts mit Workshops und Materialien.

Um das Thema "Widerstand früher und heute" auch anderen Schulen zugänglich zu machen, wird das Schulmuseum zu Beginn des neuen Schuljahres gezielt Workshops, Lesungen und Zeitzeugengespräche anbieten.

Weitere Informationen sind ab Ende Mai unter:
www.schulmuseum.leipzig.de
verfügbar.

Erfolge aus den Leipziger Schulen

Oberschule Wiederitzsch erhält Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“

Dass die Oberschule Wiederitzsch in den letzten Jahren immer wieder große sportliche Erfolge verbuchen konnte und bereits mehrfach den Sparkassen-Fitness-Siebenkampf gewann, hat sich nunmehr besonders gelohnt. Am 14.11.2017 erhielt sie vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus als eine von zehn sächsischen Schulen das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“. Neben einer Urkunde und einer Medaille gab es außerdem einen Gutschein über 600 Euro. Die verdiente Auszeichnung nahmen der Schulleiter Herr Fischer, der Sportlehrer Herr Roßberg und die Schülervertreter Janina Ipacs und Oliver Springsguth entgegen.

Foto: Auszeichnung in Dresden 2017

Friedrich Schorlemmer im Gespräch mit Jugendlichen

Das schier Unmögliche ist Anfang April an der Friedrich-Schiller-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig möglich geworden. Der Deutsch- und Geschichtslehrer, Jens-Uwe Jopp, hatte den prominenten Theologen und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer zur Diskussion zum Thema „Für welches Leben lernen wir?“ an die Schule eingeladen. Mit Erfolg! Am Nachmittag des 6. April diskutierte Schorlemmer zur Zukunft Deutschlands, zu Fragen der Vergangenheit, zu Toleranz und Demokratie. Die Schulaula war bis zum letzten Platz gefüllt.

Arwed-Rossbach-Schule gewinnt „Jugend-forscht- Schulpreis“

Als Würdigung ihres herausragenden Engagements ist die Arwed-Rossbach-Schule, Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig, beim Regionalwettbewerb "Jugend forscht" am 26. Februar 2018 im neuen Augusteum der Universität Leipzig mit dem von der CTS Gruppen- und Studienreisen gestifteten Jugend-forscht-Schulpreis ausgezeichnet worden.
Die finanzielle Anerkennung in Höhe von 1.000 Euro wird der gesamten Schule zu Gute kommen.
Darüber hinaus gab es für mehrere Schüler/-innen Einzelpreise. Jacob Vogler und Tobias Hanf erhielten einen 1. Preis in der Kategorie Physik mit dem Projekt "Tesla-Ventil", welches auch einen dritten Preis auf Landesebene gewann. Über jeweils einen 3. Preis in der Kategorie Biologie freuten sich Nima Abbasgoli für sein Projekt über Pilzzucht auf Bioabfall und Kevin Sparmann in der Kategorie Arbeitswelt für seine statistische Auswertung einer Umfrage zu allgemeinen Brandschutzkenntnissen.
Außerdem dürfen sie sich über den Sonderpreis "Forschungspatenschaft Rossendorf" vom Helmholtz-Zentrum Dresden freuen.

"Meine Rechte, meine Pflichten"- Projekt für DAZ Klassen an der 84. Oberschule

Im Februar 2018 fanden an der 84. Oberschule im Rahmen des DAZ Unterrichtes sechs Workshops zum Thema „Meine Rechte, meine Pflichten“ statt. Die Workshops wurden von Fatima Ezzahra Serhan, die derzeit ein freiwilliges soziales Jahr in der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention der Stadt Leipzig absolviert, konzipiert und durchgeführt. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im Alter von 11 bis 15 Jahren wurden auf Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland mit ihren Grundrechten und daraus resultierenden Pflichten vertraut gemacht. Unter anderem wurden inhaltliche Schwerpunkte wie “Freiheit/Recht auf Leben“, Glaubensfreiheit“, „Asylrecht“, „Meinungsfreiheit“ in deutscher, englischer und arabischer Sprache unter Einsatz verschiedener Methoden erörtert und diskutiert.
Ein wichtiges Ergebnis aus Schülersicht war, dass die Menschen trotz religiöser, ethnischer und sprachlicher Unterschiede friedlich zusammenleben können und sich untereinander nicht anfeinden dürfen.

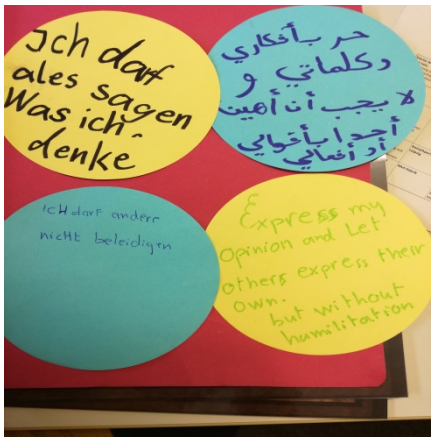

Foto: Brain Storming mit DaZ-Schülern

.

Ausstellungen / Informationen / Projekte

Fachtag „Kreative und innovative medienpädagogische Arbeit“

Kreativität und Problemlösen, Teamfähigkeit und Kommunikation - all das sind Schlüsselkompetenzen für das Lernen und Arbeiten im 21. Jahrhundert, so definiert es das Konzept der „21st century Skills“ mit Blick auf eine Gesellschaft, die von Medien geprägt ist und sich durch Digitalisierung stetig verändert.
Der Arbeitskreis Medienpädagogik der Stadt Leipzig nimmt in diesem Jahr dieses Thema in den Fokus eines Fachtages.

Arbeitskreis Medienpädagogik der Stadt Leipzig

Dieser findet am 8. Juni 2018, von 9:00-15:30 Uhr im Neuen Rathaus statt. Weitere Informationen zur Anmeldung und zu den Workshopinhalten unter: www.mpzleipzig.de/fachtagung

Medienspende 2018 für Leipziger Schulbibliotheken und Leseräume

Foto: Medienspende 2018

Bereits zum siebten Mal sammelten Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsjunioren Leipzig e.V. am letzten Tag der Leipziger Buchmesse an den Ständen verschiedener Verlage Medien für die Schulbibliotheken und Leseräume an kommunalen Leipziger Schulen.
Die Medienspende aus dem Projekt „Buchpatenschaft“ wird derzeit gesichtet und anschließend durch die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Leipzig auf die 42 Schulbibliotheken und 30 Leseräume der Leipziger Schulen verteilt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die in diesem Jahr in der Schulbibliothek der „Gustav-Hertz-Schule – Gymnasium“ stattfinden wird, übergeben die Wirtschaftsjunioren die Medien an den Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, Herrn Prof. Dr. Fabian.
Das Projekt "Buchpatenschaft" haben die Leipziger Wirtschaftsjunioren, angelehnt an die Aktion der Wirtschaftsjunioren in Frankfurt am Main, zur Buchmesse 2012 ins Leben gerufen. Mittlerweile ist das Projekt in Leipzig zur Tradition geworden. Weitere Informationen unter: http://wj-leipzig.de/

„Auf den Spuren der Hundert“ – Kooperationsprojekt zwischen Berufsschule und Kita

Angehende Erzieher/-innen der Henriette-Goldschmidt-Schule, Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig, bereiten gemeinsam mit den Kindergartenkindern der Kita Spittastraße die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Kita im September 2018 durch. Die mehrheitlich jungen Frauen, die nach einer in der Regel zweijährigen Ausbildung den Berufsabschluss „Staatlich anerkannte Erzieher/-innen“ erhalten, organisieren die Festwoche vom 24. bis 29. September 2018 unter dem Thema „Auf den Spuren der Hundert“. Gemeinsam mit den drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen werden Lieder und Tänze einstudiert, alte Spiele neu aufbereitet, Bildgeschichten erarbeitet und mit den Großeltern der Kinder eine Reise in die Vergangenheit unternommen. Das Ziel der Festwoche ist es, das Motto „100“ mit allen Sinnen erlebbar und die Festwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis zu gestalten.

Pablo-Neruda-Schule empfängt Schüler/-innen aus Frankreich

Foto: Besuch in Orbey, Frankreich

Seit drei Jahren pflegt die Pablo-Neruda-Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, intensiven Kontakt zu einer Schule in Frankreich. Aus einer Brieffreundschaft entwickelte sich allmählich eine nachhaltige Schulpartnerschaft. Im vergangenen Jahr besuchten die Klasse 3c und 4c ihre französischen Freunde in dem kleinen Städtchen Orbey in den Vogesen und verbrachten dort interessante Tage mit vielen Höhepunkten (Besuch in Kaysersberg, Schneckenverkostung, Bonbonfabrik, Spielzeugmuseum in Colmar u.v.m.). Angeregt wurde der Austausch von einer Familie, die kurzzeitig in Frankreich gelebt hat und deren Kinder die Pablo-Neruda-Schule besuchen.
Im Juni 2018 wird es wieder ein gemeinsames Treffen geben. Diesmal kommen die französischen Schüler/-innen nach Leipzig. Der Schüleraustausch steht diesmal unter dem Projektthema: „Französische und deutsche Schulhofspiele“. Gefördert wird der Schüleraustausch unter anderem durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW).

Konferenz „Austausch macht Schule“

Internationale Bildungskooperationen bereichern die Schule. Sie helfen Lehrer/-innen, auf Erwartungen zu reagieren, die im Zuge der Internationalisierung von Schule an sie gerichtet werden. Durch Austauschaktivitäten können interkulturelle Kompetenzen vermittelt, internationale Mobilität von Schüler/-innen gefördert und Bildung für nachhaltige Entwicklung thematisch im Unterricht verankert werden. Vor diesem Hintergrund findet am 11. September 2018 in Leipzig die Konferenz „Austausch macht Schule – in Sachsen und Sachsen-Anhalt“ statt. Sie richtet sich an Personen, die Interesse am Aufbau und der Teilnahme an internationalen schulischen Bildungskooperationen haben – insbesondere an Lehrer/-innen, Referendare sowie Vertreter/-innen der internationalen Jugendarbeit.
Weitere Informationen unter: www.austausch-macht-schule.org/leipzig

„Afeefa Leipzig“ – Informationsplattform für Integration und Transkulturalität seit April am Start

Die Plattform „Afeefa Leipzig“, die im April 2018 gestartet ist, funktioniert wie eine digitale Stadtkarte. Verschiedenste Akteure und Angebote im Bereich Integration und Transkulturalität werden auf einen Blick sichtbar gemacht. Neben Geflüchteten richtet sich die Plattform vor allem an ehrenamtliche und hauptamtliche Akteure in diesem Feld.

„Suchen. Finden. Mitmachen!” lautet das Motto. Ob auf dem Smartphone oder am Laptop: Interessierte können ein passendes Angebot in ihrer Nähe finden, sei es eine Beratungsstelle für Asyl, Informationen zum Einstieg in den Arbeitsmarkt, ein Begegnungscafé oder eine interkulturelle Theatergruppe. Auch eigene Angebote können ganz einfach unter https://about.afeefa.de/leipzig/ selbst eingetragen werden. Mithilfe digitaler Technologien soll zivilgesellschaftliches Engagement gestärkt werden und eine Vernetzung der relevanten Integrationsakteure in Leipzig gefördert werden. Ansprechpartnerin für die Plattform ist Franziska Furcht (E-Mail: kontakt@interaction-leipzig.de)

Anregungen zu einer diskriminierungskritischen Praxis in der kulturellen Bildung

Foto: Veranstaltung im Neuen Rathaus

Welche Haltung und Strukturen, welche Inhalte und Methoden sind notwendig, damit sich die Diversität unserer Gesellschaft auch in Einrichtungen der kulturellen Bildung wiederspiegelt?

Darüber diskutierten am 25. Januar etwa 60 Kulturpädagog/-innen und Multiplikator/-innen aus Stadtverwaltung, Vereinen und Verbänden im Festsaal des Neuen Rathauses. Prof. Dr. des. Carmen Mörsch, Leiterin des Institute for Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste, führte mit einem interessanten Vortrag in das Thema ein. Ziel sei es, mehr Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten für bisher unterrepräsentierte Gruppen auf allen Ebenen zu schaffen. Dies schließe die Reflexion von strukturellen Barrieren und des Kanons einer Kultureinrichtung genauso ein, wie die eigene Haltung von Mitarbeiter/-innen.
In Workshops tauschten sich die Teilnehmer/-innen über ihre Erfahrungen aus und entwickelten Vorschläge für konkrete Maßnahmen.
Eine diskriminierungskritische Personalpolitik wurde als ebenso wichtig eingestuft, wie das Bemühen bisher unterrepräsentierte Gruppen frühzeitig in die Programmgestaltung und Projektentwicklung einzubeziehen.
Organisiert wurde der Workshop vom Kulturamt und dem Amt für Jugend, Familie und Bildung. Unterstützt und moderiert wurde der Tag vom Referat für Migration und Integration.

Leipziger Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT im BMW Group Werk Leipzig

Mehr als 120 Gäste aus Unternehmen und Schulen folgten der Einladung des Arbeitskreises SCHULE-WIRTSCHAFT und des Wirtschaftsdezernates der Stadt Leipzig gemeinsam mit dem BMW Group Werk Leipzig. Die Jahrestagung am 03.05.2018 stand unter dem Thema „Zukunft Digitalisierung – Wie bereiten wir junge Menschen auf den digitalen und technischen Fortschritt vor?“.

Ohne Frage - der Wandel der Arbeitswelt bringt deutliche Veränderungen und Herausforderungen für Berufe, Ausbildung und somit auch für die Berufsorientierung mit sich. Sowohl in den Vorträgen und Diskussionen als auch die Ergebnisse der jüngsten Schülerumfrage zur Berufs- und Studienorientierung, präsentiert vom Landesschülerrat Sachsen, wurde wieder deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft ist.
Genau hier setzt der Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT an. In ihm vereinen sich ambitionierte Lehrkräfte und engagierte Unternehmen, um Berufsorientierung auf praktische Füße zu stellen.Unter dem Vorsitz von Gabriele Gromke (Hörgeräteakustik-Meisterin) und Thomas Graupner (Schulleiter Berufliches Schulzentrum 7 der

Stadt Leipzig) initiiert der Arbeitskreis gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung verschiedene Angebote für Schüler, Lehrer, Eltern und Unternehmen. Dazu gehört z.B. das vielfältige Angebot an Praktikumsplätzen unter www.leipzig.de/berufsorientierung.
Darüber hinaus begeben sich regelmäßig Lehrkräfte gemeinsam mit Unternehmen auf den Weg, um hinter die Kulissen der regionalen Wirtschaft zu schauen und Leipziger Arbeitswelten zu erkunden. So stellte auch die Führung durch das BMW Group Werk Leipzig einen besonderen Programmhöhepunkt der Jahrestagung dar.

Foto: Fachtag Arbeitskreis

Der Arbeitskreis zählt mittlerweile 95 Mitglieder aus Schule und Wirtschaft. Leipziger Schulen und Unternehmen sind jederzeit im Arbeitskreis herzlich willkommen.
Weitere Informationen zum Arbeitskreis und zur Mitgliedschaft unter**:**
www.leipzig.de/berufsorientierung
Für Fragen wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung im Referat für Beschäftigungspolitik (Tel. 0341 123 5879 oder E-Mail: beschaeftigung@leipzig.de).

ARBEITSKREIS SCHULE WIRTSCHAFT LEIPZIG

Impressum:
Herausgeberin: Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abteilung Bildung 04092 Leipzig
E-Mail: lernen-vor-ort@leipzig.de
www.leipzig.de/bildungsmanagement
Redaktion: Dr. Kerstin Schilling, Cornelia Klöter
V.i.S.d.P.: Dr. Nicolas Tsapos
Redaktionsschluss: 27.04.2018